

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Mittwoch den 31. Dezember 1913, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):
Tripelfuge in Es-dur für Orgel (Peters Bd. 3).

2. August Gottfried Homilius (geb. 12. Februar 1714 zu Rosenthal i. S.,
gest. 2. Juni 1785 als Kreuztantor in Dresden):
„Domine, ad adjuvandum me“, Vesper-Gesang für
sechsstimmigen Chor (Manuskript).

Domine, ad adjuvandum me
festina. Gloria patri et filio et
spiritui sancto, sicut erat in
principio et nunc et semper et
in saecula saeculorum. Amen,
Alleluja!

Deo dicamus gratias!

Herr, eile herzu, mir zu
helfen! Ehre sei dem Vater
und dem Sohne und dem heili-
gen Geiste, wie es war im An-
fange, jetzt und immerdar und
in alle Ewigkeit. Amen, Halle-
lujah! — Laßt uns Gott danken!

3. Peter Cornelius (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz,
gest. 28. Oktober 1874 ebendasselbst):

„Die Könige“, Weihnachtslied für eine Singstimme mit Orgel.

Drei Kön'ge wandern aus Morgenland;
Ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand.
In Juda forschen und fragen die Drei,
Wo der neugeborene König sei?
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Dem Kinde spenden zum Opfersold.

Und hell erglänzet des Sternes Schein;
Zum Stalle gehen die Kön'ge ein;
Das Knäblein schauen sie wonniglich,
Anbetend neigen die Kön'ge sich;
Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Zum Opfer dar dem Knäblein hold.

O Menschenkind, halte treulich Schritt!
Die Kön'ge wandern, o wand're mit!
Der Stern der Liebe, der Gnade Stern,
Erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn,
Und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
Schenke dein Herz dem Knäblein hold!

Schenk' ihm dein Herz! Peter Cornelius.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 68, V. 3 (Mel. 1674).

Mel.: Meinen Jesum laß ich nicht —
Nimm den Weihrauch des Gebets,
Laß ihn gnädig dir genügen;
Herz und Lippen sollen stets,
Ihn zu opfern, vor dir liegen,
Wann ich bete, nimm es auf,
Und sprich Ja und Amen drauf!

Edm. Neumeister, † 1756.

Vorlesung (Psalm 116, 12—14), Gebet und Segen.